

## **Der Nonverbale Semantiktest (NVST) – Erfassung semantischer Verarbeitungsleistungen bei Personen mit Aphasie**

### **Zweck / Ziel:**

Störungen semantischer Verarbeitungsleistungen auf konzeptueller Ebene treten bei einer Reihe von neurologischen Erkrankungen auf. Sie schränken die Lebensqualität der Betroffenen in verschiedenen Bereichen massiv ein, da sie u.a. zu Schwierigkeiten im Benennen und im Identifizieren der Eigenschaften von Objekten führen.

Insbesondere bei Personen mit Aphasie sollten semantische Verarbeitungsleistungen unabhängig von gesprochener Sprache untersucht werden. Der Nonverbale Semantiktest (NVST; Hogrefe et al., im Druck; Hogrefe et al., 2021) ist ein Verfahren, das semantische Verarbeitungsleistungen in verschiedenen Modalitäten prüft. Er besteht aus Aufgaben zum *Semantischen Sortieren*, einer Überprüfung der *Pantomime auf Aufforderung* und einem Aufgabenset zum *Zeichnen*. Für die Durchführung sind keine verbalen Leistungen erforderlich. Die Aufgaben basieren auf bereits erprobten Verfahren (Bogenhausener Semantik-Untersuchung - BOSU, Glindemann et al., 2002; Pantomime und Zeichnen-Test, Goldenberg et al., 2003). In der vorliegenden Studie wurde der Zusammenhang der Untertests des NVST mit Maßen der gängigen Aphasie-Diagnostik untersucht.

### **Methode:**

Es wurden 51 Personen mit Aphasie (mittelgradig bis schwer ausgeprägt) in die Studie eingeschlossen. Mit allen Personen wurden der NVST und der Aachener Aphasie Test (AAT, Huber et al., 1983) durchgeführt. Die Zusammenhänge der NVST-Untertests mit den AAT-Untertests wurden anhand einer Hauptkomponentenanalyse überprüft.

### **Ergebnis:**

Die Analyse resultierte in einem Zwei-Faktoren-Modell, das 69% der Varianz der Originaldaten erfasst. Die Verteilung der Faktorladungen wies auf eine klare Trennung zwischen den Aphasie-Parametern des AAT einerseits und den NVST-Variablen andererseits hin.

### **Schlussfolgerung:**

Der NVST misst semantische Leistungen, die nicht durch die gängige Standarddiagnostik bei Aphasie erfasst werden. Er sollte daher ergänzend angewendet werden, um semantische Störungen genauer beschreiben zu können.

### **Relevanz für die logopädische Praxis:**

In der therapeutischen Praxis sollte die nonverbale Überprüfung semantischer Verarbeitungsleistungen die Standarddiagnostik bei Aphasie ergänzen. So kann bestimmt werden, ob semantische Störungen auf einer sehr frühen, konzeptuellen Ebene zu verorten sind oder ob sie durch Störungen auf einer späteren Stufe des Sprachproduktionsprozesses bedingt sind. Dies ermöglicht eine gezielte Therapie am Störungsmechanismus. Zudem können die Leistungen in den verschiedenen Untertests gute Indikatoren für eine mögliche erfolgreiche Nutzung alternativer Kommunikationsmittel (Gestik, Zeichnen) bei Aphasie sein.

### **Literatur:**

Glindemann, R., Klintwort, D., Ziegler, W., & Goldenberg, G. (2002). *Bogenhausener Semantik-Untersuchung (BOSU)*. München: Urban & Fischer.

Goldenberg, G., Hartmann, K., & Schlott, I. (2003). Defective pantomime of object use in left brain damage: apraxia or asymbolia? *Neuropsychologia*, 41:1565-1573.

Hogrefe, K., Glindemann, R., Ziegler, W., & Goldenberg, G. (im Druck.). *Nonverbaler Semantiktest*. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Hogrefe, K., Goldenberg, G., Glindemann, R., Klonowski, M., & Ziegler, W. (2021). Nonverbal Semantics Test (NVST) - A Novel Diagnostic Tool to Assess Semantic Processing Deficits: Application to Persons with Aphasia after Cerebrovascular Accident. *Brain Sciences*, 11(3), 359.

Huber, W., Poeck, K., Weniger, D., Willmes, K. (1983). *Aachener Aphasietest*. Göttingen: Hogrefe.

**Interessenskonflikt:**

Die Vortragende ist Autorin des NVST, der im Vortrag vorgestellt wird.